

# Protokoll der Fachschaftssitzung

Fachschaft Mathematik der TU Darmstadt

20. Februar 2024

<b>Beginn</b>	17:00 Uhr
<b>Ende</b>	20:15 Uhr
<b>Anwesende</b>	Camilla, Johannes, Mona, Nika, Daniel K., Justus, Gonne, Milo, Franzi, Kevin, Dennis
<b>Redeleitung</b>	Camilla, Dennis
<b>Protokoll</b>	Gonne, Inga
<b>FSR</b>	<i>Anwesend:</i> Nika, Gonne, Johannes, Camilla <i>Abwesend:</i> Daniel S.

## Termine

Februar	23.		<b>AK Gleichstellung</b>
	28.	18:30	<b>AK Finanzen</b>
März	5.	17:00	<b>Fachschaftssitzung</b>
	6. & 8.		<b>Vertrauensschulung</b>
	9.		<b>Tag der Mathematik</b>
	19.	17:00	<b>Fachschaftssitzung</b>
April	12. – 14.		<b>SoFa (Seminar ohne Fachschaftsarbeit)</b>
	24.		<b>Girls' Day</b>
	26.	9:50	<b>Fachbereichsrat (FBR)</b>
Mai	14.		<b>hobit contact</b>
Juni	14. – 16.		<b>Seminar der üblichen Verdächtigen (SÜV)</b>
	21.	17:00	<b>Abschlussfeier</b>
	26.	16:00	<b>Sommerfest des Fachbereichs</b>

## Schriftliche Kunde

- ⓐ Yann Disser und Frank Aurzada ziehen eine durchweg positive Bilanz aus der Langen Nacht der Mathematik (LaMa) am Freitag vor einer Woche. Sie danken vielen Personen für ihr Engagement und ihren Einsatz, nicht zuletzt auch der Fachschaft. Für die nächste LaMa bitten sie um Feedback per Mail.<sup>1</sup>
- ⓐ Anton Güthge hat am Dienstag, 5. März, um 14 Uhr seine Doktorprüfung in Raum 244.
- ⓐ Die zentralen Athene-Preise<sup>2</sup> wurden ausgeschrieben.

## Arbeitsaufträge

**Lebensmittel** (Jantien; ?)

**Schrank besorgen** (Marc; auf Weiteres)

**Mailinglisten** (Johannes; nach OWO)

**Held\*innen-Plakat** (; )

**Klopapier** (Min; 23.01)

**Handzeichen-Plakat und Sitzungsplakat drucken** (Camilla; 07.11.)

**FSK-Finanztag dokumentieren** (Johannes; 23.01.)

## TOP 1: Studierendenbefragung

Herr Otto und Cornelia besuchen uns, um über die Ergebnisse der Studierendenbefragung zu sprechen. Sie bedanken sich zunächst für unsere Mitwirkung an der LaMa.

Wir rekapitulieren die Diskussion über die Studiengangweiterentwicklung, da in der Studierendenbefragung viel die Qualität und der Umfang der Studienleistungen kritisiert wurde. Wir sehen teilweise das Problem, dass Hausübungen nach Korrekturaufwand statt inhaltlicher Eignung ausgewählt werden.

Es wird angebracht, dass es zwar schon viel Rücksicht auf Einzelfälle gäbe (z. B. Krankheit im Semester), aber, dass dies nicht breit kommuniziert werde. Wir wollen über die Assistenzen der Erstsemesterveranstaltungen eine Sensibilisierung der Übungsleitungen für Überarbeitung der Studierenden erreichen.

---

<sup>1</sup>an [disser@mathematik.tu-darmstadt.de](mailto:disser@mathematik.tu-darmstadt.de) und [aurzada@mathematik.tu-darmstadt.de](mailto:aurzada@mathematik.tu-darmstadt.de)

<sup>2</sup>[https://www.intern.tu-darmstadt.de/verwaltung/dez\\_ii/studienprogramme/preise\\_und\\_veranstaltungen\\_1/athene\\_preis\\_fuer\\_gute\\_lehre\\_1/athene\\_preis\\_fuer\\_gute\\_lehre\\_2023/athene\\_preis\\_ausschreibung.de.jsp](https://www.intern.tu-darmstadt.de/verwaltung/dez_ii/studienprogramme/preise_und_veranstaltungen_1/athene_preis_fuer_gute_lehre_1/athene_preis_fuer_gute_lehre_2023/athene_preis_ausschreibung.de.jsp)

Herr Otto bringt an, dass laut den Evaluationen Studierende deutlich weniger Arbeitsaufwand pro CP leisten würden als nach Bologna vorgesehen ist. Andererseits ist die entsprechende Frage in der Evaluation der Meinung einiger Studierender nach nicht so formuliert, dass man dies dort herauslesen könne. Cornelia will dies eventuell bei der HDA anmerken. Wir weisen darauf hin, dass der Arbeitsaufwand pro CP in Mathefächern nichts desto trotz deutlich höher scheint, als für andere Fächer.

Es waren viele Studierende bei der Betreuung ihrer Abschlussarbeiten unzufrieden. Es gab den Versuch, Abschlussarbeiten zu evaluieren. Dies ist schwierig und wurde bisher nicht umgesetzt. Cornelia will sich nochmal damit beschäftigen. Über das Anmeldeformular wurde auf einer Checkliste angeregt, dass sich die an der Abschlussarbeit Beteiligten über ihre Erwartungen an die Betreuung austauschen. Es gibt den Einwand, dass das Anmeldeformular oft erst ausgefüllt werde, wenn die Arbeit quasi fertig ist.

Es wird angeregt, über den Ablauf und das Schreiben einer Abschlussarbeit mehr zu informieren, um Studierende besser auf dieses vorzubereiten. Dies kann z. B. im Rahmen der WOrT oder auf der Internetseite des Studienbüros geschehen.

Die Korrekturzeit für Prüfungen wurde im Master überraschend schlechter als im Bachelor bewertet, obwohl unsere Mastermodule fast ausschließlich mündliche Prüfungen haben. Der Fachschaftssitzung ist die Ursache unklar, insbesondere da die teilweise schleppende Bewertung von Abschlussarbeiten nicht in diese Umfrage eingeflossen sein kann.

Eine unspezifische Unzufriedenheit bezüglich des Masters wurde wahrgenommen. Es wird darauf hingewiesen, dass keine Regelmäßigkeit des Veranstaltungsangebots gegeben ist. Auch ist die Einbringbarkeit von Modulen in Vertiefungen verwirrend. Mehr Transparenz für die Vorgaben einer Vertiefung wären wünschenswert.

Es soll um den Beginn der Vorlesungszeit einen Master orientation day (Mord) geben, um über den vielfältigen Aufbau eines Masters zu informieren. Dieser soll dem WOrT ähneln und die spezifischen Informationen der AGen sammeln.

Wir wurden gebeten Empfehlungen auszusprechen, was man im Nebenfach Wirtschaft im Bachelor hören sollte.

Die Arbeit des Studienbüros wurde positiv wahrgenommen.

## **TOP 2: AK F**

Daniel und Nika haben uns beim AK F vertreten.

Die Fachbereiche 1, 20 und die Maschbauer und -bäuerinnen haben Vorschläge vorgestellt und jetzt stehen folgende Eckpunkte im Raum:

- Wähler\*innen, FSR-Größe (und vielleicht ein drittes Kriterium) beeinflussen die Finanzverteilung

- es gibt einen Grundbetrag von 600€ pro Fachschaft

Die nächste und hoffentlich letzte Sitzung des Arbeitskreises ist am 28. Februar.

### **TOP 3: QSL-Vergabe 2024**

Am 04. März ist QSL-Sitzung. Die Anträge sind wie jedes Jahr. Wir finden sie in diesem Jahr in Ordnung, da es jetzt für Grundsatzdiskussionen zu spät ist. Langfristig könnten wir allerdings darauf hinwirken, dass wir keine Grundlagen mehr aus diesem Topf finanzieren.

Wir diskutieren noch etwas darüber, wie sinnvoll die Finanzierung von Matlab-Lizenzen ist.

### **TOP 4: B-Protokolle**

Es gab den Wunsch, dass die B-Teile von Protokollen für fachschaftsnahe Menschen wieder zugänglicher sind. Aktuell sind die Protokolle für Menschen zugänglich, die Zugriff auf den Poolaccount der Fachschaft haben.

Die Sitzung ist sich uneinig, wie öffentlich sie B-Teile haben möchten, und es gibt unterschiedlich Auffassungen darüber, wofür B-Teile gedacht sind.

Digitale Daten sind tendenziell leichter weiterzuverbreiten und verschwinden nicht wieder nach dem Herunterladen.

Wenn wir mehr Struktur dafür etablieren, haben wir auch den Anspruch, dass dieser eine sinnvolle Regelung zugrunde liegt. Es wird angebracht, dass das aktuelle Modell einen Menschen mit Zugriff auf den Fachschaftsaccount zu fragen, schon in Ordnung skalieren. Andererseits können andere dann nicht ohne deren Wissen die B-Teile lesen.

Wir wollen die Existenz von B-Teilen in Protokollen kommunizieren, außer es handelt sich nur um dumme Zitate.

Wir vertagen die weitere Diskussion und Entscheidung dembezüglich auf die nächste Sitzung.

## TOP 5: Stäbchen Bericht

Letzten Dienstag war wieder Stäbchen mit Cornelia, Prof. Wedhorn und Sukie. Uns wurde für unsere große Hilfe bei der LaMa gedankt.

Wir haben angeregt, den Assistenzplan in Zukunft zu veröffentlichen, damit SHK-Interessierte direkt die Assistent\*innen ihrer Wunschveranstaltungen anschreiben können. Die Idee wurde für gut befunden und es wird in der Dekanatsitzung besprochen werden. – Heute hat Tina Rudolph Johannes auf dem Gang angesprochen und es hat sich ergeben, dass eine Veröffentlichung auf der Webseite zu unübersichtlich und aufwändig wäre, da sich der Assistenzplan immer mal wieder ein bisschen ändert. Er soll aber in Zukunft an die Fachschaft per Mail geschickt werden, sodass man im FS-Raum nachfragen kann.

Am Mittwoch gab es eine Austausch-Veranstaltung für Studierende im Berufsschullehramt von unserem Fachbereich, um diese besser zu informieren und ihre Anliegen zu Wort kommen zu lassen.

Prof. Wedhorn fragte nach, was wir von dem Vorschlag halten, die Prüfungen in der LA II mündlich durchzuführen. Wir haben einige oft gehörte Argumente dafür (individuellere Prüfung, kürzere Prüfungsdauer) und dagegen (Hürde im eins-zu-eins-Gespräch zu arbeiten, mehr Verständnis als Rechnen wird geprüft) genannt. Wedhorn mag, dass mehr auf Verständnis geprüft wird. Cornelia gab zu bedenken, dass die Prüfungsform zu Anfang des Semesters bekannt gegeben werden muss. Prof. Wedhorn möchte das Anfang des nächsten Semesters mit den Studierenden in der Vorlesung besprechen und sich Argumente von ihnen anhören.